

Vorleserin kommt aus dem Kiwi-Land

Von Michaela Kumkar

Eine Kinderbuchautorin aus Neuseeland trifft man auch nicht jeden Tag in Templin. Warum sie ihre neue Geschichte über einen mutigen kleinen Vogel auch in der Kurstadt Kindern persönlich vorstellt, das hat gleich mehrere gute Gründe.

TEMPLIN. Für diese Vorlesestunden in der Templiner Kinderbibliothek hat Kirstin Ballhorn einen weiten Weg zurückgelegt: Die Kinderbuchautorin und Illustratorin lebt in Neuseeland. Dort hin ist die 41-Jährige vor elf Jahren mit ihrer Familie ausgewandert. Zu Hause waren die Ballhorns zuvor in Neubrandenburg.

Familiäre Verbindungen bestehen aber auch in die Uckermark. In Templin lebt Verwandtschaft. Deshalb war die Kurstadt auch Station der zweiten Vorlesereise von Kirstin Ballhorn.

Bereits vor zwei Jahren war sie hier zu Gast und hat ihr erstes Kinderbuch „Fridos Traum vom Surfen“ vorgestellt. Organisiert wurde diese Veranstaltung von Silke Behrens, Leiterin der Stadtbibliothek, und ihrer Kollegin Danuta Laufer. „Das war eine sehr schöne Lesung“, so Kirstin Ballhorn. Die Grundschüler, denen sie damals



Kirstin Ballhorn hat ihr neues Kinderbuch in Templin vorgestellt.

vorlas, seien interessiert und wissbegierig gewesen. Keine Frage, dass die 41-Jährige die erneute Einladung nach Templin wieder gern annahm.

Diesmal hatte sie ihr zweites Buch im Gepäck. „Niko hat Mut!“ heißt die Geschichte. Hauptheld ist ein kleiner Kiwi namens Niko. „Der Kiwi ist ein Vogel, der nicht fliegen kann, und das Nationaltier Neuseelands“, erklärte Kirstin Ballhorn Mädchen und Jungen aus den Kindertagesstätten Klosterwalde und Storkow. Sie waren zum Zuhören gekommen. Für ei-



Zweifelsfrei hatte die Autorin die ungeteilte Aufmerksamkeit der Kinder aus Klosterwalde und Storkow.

FOTOS (2): MICHAELA KUMKAR

nige der Drei- bis Fünfjährigen war es der erste Besuch in der Templiner Kinderbibliothek. Zum Beispiel für Anna, die in der Klosterwalder Kita „Grashüpfer“ betreut wird. „Ich mag Pferdegeschichten am liebsten“, verriet sie. Die lesen ihr zu Hause entweder Mama oder Papa vor.

Spannend war aber auch das Buch, das Kirstin Ballhorn vorstellte: Niko hat einen Bruder, der Rangi heißt. Der große Unterschied zwischen beiden ist, dass Niko sehr schnell und vor vielen Dingen Angst hat.

Rangi hingegen kennt keine Furcht, muss alles ausprobieren. Wie es kommt, dass Niko seine Angst in einer für den Bruder sehr gefährlichen Situation überwindet und ihm hilft, das hat sich Kirstin Ballhorn ausgedacht. Auch die Illustrationen des Buches stammen wieder von ihr.

Dass diese Geschichte Gefühle bei den kleinen Zuhörern weckte, war schnell zu merken. Einige erzählten im Gespräch von den Dingen, vor denen sie sich fürchten: beispielsweise davor, ins Wasser zu fallen, oder aber aus

großer Höhe nach ganz tief unten zu gucken.

Kirstin Ballhorn berichtete ihnen, dass der Hauptheld ihres Buches vom Charakter her große Ähnlichkeit mit einem ihrer drei Kinder hat: „Mein Sohn konnte lange Zeit nicht den Kopf unter Wasser halten. Wir haben deshalb gedacht, dass er niemals schwimmen lernen wird. Das ist natürlich schwierig in einem Land wie Neuseeland, das von so viel Wasser umgeben ist. Aber er hat all seinen Mut zusammengekommen und ist heute ein

ganz toller Schwimmer, der auch tauchen kann.“

Um Kinder mit der Bibliothek vertraut zu machen, gibt es neben solchen Lesungen auch andere Angebote, so Silke Behrens. Grundschüler der zweiten und der fünften Klasse erhalten regelmäßige Führungen durch die Einrichtung. „Darüber hinaus laden wir zu Ferienveranstaltungen ein und bieten zu verschiedenen Themen Projekte an“, ließ sie wissen.

Kontakt zum Autorin
m.kumkar@uckermarkkurier.de